



© Rupert Oberhäuser/GHE

Mit dem Stadtteilumbau Altendorf für ein soziales und bürgernahes Europa

Ein Projekt in Essen gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

In den Jahren 2008 bis 2015 wurden im Essener Stadtteil Altendorf 180 sanierungsbedürftige Wohneinheiten durch 62 moderne Wohnungen ersetzt. Dadurch ist neuer Wohnraum für die Menschen in Essen entstanden. Parallel zu den Baumaßnahmen wurde mit EU-Förderung das Umfeld aufwändig umgestaltet und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht. Wichtige Maßnahmen waren die Anlage des Krupp-Parks mit dem Krupp-See und des Niederfeldsees, die Gestaltung des dazugehörigen Uferbereichs sowie der Bau einer Radwegeverbindung zur Essener City auf einer ehemaligen Bahntrasse.

Zielsetzung

Durch die Umgestaltung wurde Altendorf ganzheitlich erneuert, um die Lebensqualität der Anwohner*innen zu verbessern und das soziale Miteinander sowie den örtlichen Einzelhandel zu stärken. Es ist moderner Wohnraum im Quartier entstanden, der einkommensstärkere Mieter*innen nach Altendorf zieht, ohne die dort lebenden Bewohner*innen zu verdrängen. Durch die neuen Wohneinheiten sowie die umgestaltete Umgebung wurde das Image von Altendorf deutlich aufgewertet. Die EU hat das Projekt unterstützt, da die nachhaltige Entwicklung von Stadtquartieren und Ortsteilen sowie die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung wichtige Ziele der EU-Förderpolitik sind.

Umsetzung

Die Altmietler*innen sind mit Hilfe der Stadt und des zuständigen Wohnungsbauunternehmens innerhalb des Quartiers in modernisierte Wohnungen umgezogen. Es sind außerdem zwei Stadtteilbüros entstanden: der „Treffpunkt Altendorf“ (Stadtteilbüro Kopernikusstraße) sowie der „BlickPunkt 101“ in der Haus-Berge-Straße. Die öffentlichen Plätze wurden im Rahmen des Stadtteilprojekts „Soziale Stadt Altendorf“ erneuert. Gleichzeitig ist es durch die aufwändige Umgestaltung des Wohnumfelds gelungen, zuvor kaum genutzte Bereiche für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Das gilt besonders für den Krupp-Park und die parkähnlichen Freizeitanlagen am neu geschaffenen Niederfeldsee.

Förderung

Die Stadt Essen erhielt in den Jahren 2008–2014 eine Förderung von rund 955.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie eine EFRE-Förderung in den Jahren 2009–2015 in einer Höhe von rund 3,9 Mio. Euro.

Projekttitel:	Stadtteilumbau Altendorf
Projektträger:	Stadt Essen
Projektlaufzeit:	2008–2015
EU-Förderung:	4,9 Mio. Euro (EFRE)
Projekt im Internet:	Niederfeldsee (essen.de)